



1893

# Zur Zeitgeschichte

Louise Otto

## Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

## BYU ScholarsArchive Citation

Otto, Louise, "Zur Zeitgeschichte" (1893). *Poetry*. 1622.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/1622](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1622)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## Zur Zeitgeschichte

1842

Nicht sing ich jetzt von inn'rem Leid und Glücke,  
Das einzig meiner Seele nur gehört –  
Ich weise meines Schicksals Weh zurücke,  
Vom Gramversinken bin ich aufgestört,  
Der *Gegenwart* gilt's ganz und gar zu leben,  
All ihren Stürmen will ich hin mich geben,  
Auf ihrem Meere gilt es mit zu schiffen,  
Und seine Brandung hat auch mich ergriffen.

Noch ist's nicht lang – da klopfen in die Hände  
Wir jubelvoll zum *Zollverein*-Beschluß,  
Der mancher engen Schranke setzt ein Ende  
Durch das der Völker Trennung fallen muß.  
Nicht lange ist's daß uns die *Eisenbahnen*  
Zum schnellen Anschluß an die Nachbarn mahnen,  
Die Deutschen nun zu Kindern eines Landes  
Geeint im Segen eines Liebesbandes.

Und drauf am *Rhein*, in dem ein Hort begraben  
Von deutscher Freiheit liegt noch ungehoben,  
Da klang ein Lied: »*Sie sollen ihn nicht haben!*«  
Als Frankreich drohte, klang mit Trotzes Toben;  
Und eh' verhallt das Lied – ein neu Getön  
Vom Rheine her wie Glocken hell und schön:  
*Vollendet wird der Dom* – es muß gelingen  
Mit Gott wird deutscher Geist das Werk vollbringen!

Der Dom in Köln zur Ehr dem Christengotte –  
Doch dient dem Gott der Freiheit nicht die Welt?  
Noch ein Lied braust – es gilt der *deutschen Flotte*,  
Dem *deutschen Banner*, das ihr zugesellt.  
So rief Begeisterung mit kühnen Sehnen  
Durchs Vaterland mit immer neuen Plänen,

Da plötzlich drang ein Schreckensruf in's Land:  
»Schweigt!« donnerts laut – »denn *Hamburg* steht in Brand!«

Wie einst im Feuerbusch der Herr erschienen  
Dem heiligen Manne im gelobten Land,  
Erschien er jetzt und weckt uns ihm zu dienen  
Durch Feuersgluten jählings uns gesandt!  
Aus seinen Trümmern steige Hamburg wieder  
Schön wie ein Dom und stark wie mächtige Türme,  
Zu seinem Aufbau rufen deutsche Brüder:  
Das ganze Deutschland steht dem Bau zum Schirme.

36 Nun lenkt nach Hamburg jedes Herz das Steuer  
Und unsre Liebe macht das Fahrzeug flott.  
Zur alten Hansa ziehn wir, ihr getreuer  
Verbündeter, das ist ein Wink von Gott!  
Ein Wink das *Deutschland* jetzt *ein* Volk geworden!  
So schau'n wir lächelnd durch der Zukunft Pforten:  
Da steht das Vaterland in neuem Glanz  
37 Ein alter Baum doch *stark* und *frei* und *ganz*.